

Verkehrs-, Umwelt- & Finanzproblem Luisenhöhe

Zusammenfassung

- **Die Luisenhöhe wird seit den 1960ern als Naherholungs- und Tourismusgebiet genutzt.** Die Anzahl der Besucher:innen schwankt stark (Massen versus nur sehr wenige).
- Das Luisenhöhegebiet führt viel **Hangwasser**. Parkplatzplatzerrichtungen & das Aufstellen von Anlagen sind aus Sicht von **Hochwasserschutz & Hangstabilität** problematisch.
- Es gibt **keine attraktive Erreichbarkeit mit öffentlichem Verkehr, zu Fuss, per Rad.**
- **Die Fokussierung rein auf Autoanreise kombiniert mit den stark schwankenden Besuchszahlen führt zu einem sehr hohen Flächenbedarf für Autoabstellplätze und einem Problem wilden Parkens.**
- **Die Wiedereröffnung der Bahnen bedeutet mehr Verkehr.** Das bedeutet mehr Lärmbelastung für die Anrainer:innen und für alle, die an den Zufahrtsstrecken wohnen. Dazu kommen – für uns alle - Umweltbelastungen und die Gefährdung des Klimaziels.
- **Ohne Betrieb von Bahnen reichen die legalen Parkplätze derzeit auch an Spitzentagen.**
- Am Hohen Kreuz und in Ditting besteht (bereits) **regelmässig ein Problem des wilden Parkens** - obwohl in der Nähe jeweils noch legale Parkplätze frei sind.
- **Während des Betriebs der Erlebnisbergbahn waren die legalen Parkplätze nicht ausreichend.** Die Anzahl der (befestigten) Parkplätze ging seither zurück. Bei einer Wiedereröffnung der Bahn bräuchte es eine Verkehrslösung.
- **An den meisten Tagen besteht eine Parkplatz-Überkapazität.** Die Gemeinde errichtet & pachtet also Autostellplätze, die nur an wenigen Tagen gebraucht werden – anstatt z.B. Fahrradständer aufzustellen, die viel weniger kosten – und erst noch Gesundheit & Klimaschutz fördern. Das ist **keine wirtschaftliche Verwendung von Steuergeldern.**

Die Wiedereröffnung einer Bahn auf die Luisenhöhe würde heissen:

a) rentabler Betrieb:

Ein rentabler Betrieb ist nur mit höheren Besuchzahlen möglich. **Aus Klimaschutzgründen bräuchte es ein Verkehrskonzept für sanfte Anreise.** Das kostet, fördert aber die Lebensqualität der Allgemeinheit (attraktive Gehwege können z.B. auch im sonstigen Alltag genutzt werden). Ein solches Konzept bräuchte eine längere Anlaufzeit & widerspricht einer Eröffnung in naher Zukunft. Die – aus Umweltsicht fatale – Alternative der **Errichtung zusätzlicher Parkplätze** würde einen unverhältnismässigen Einsatz von Steuergeldern erfordern: Diese würden nämlich nur an wenigen Tagen genutzt. Die Errichtung zusätzlicher Parkplätzen ist ausserdem ein Problem in Bezug auf Hochwasserschutz und Hangstabilität. Dazu kommt die Lärm-, Klima- und Abgasbelastung.

b) unrentabler Betrieb:

Ein längerfristiger, unrentabler Betrieb ist nur möglich, wenn die Gemeinde eine **die Bahn quersubventioniert** (Übernahme von Kosten, die eigentlich ein Betreiber zahlen müsste). Tut die Gemeinde das nicht, so würde – wie bereits nach Errichtung der «Erlebnisbergbahn» – das Betreiberunternehmen nach kurzer Zeit in **Konkurs** gehen. Das würde heissen, dass Steuergelder, die direkt oder indirekt für die Sanierung der Bahnen investiert werden, verschwendet werden. Auch entsteht durch einen solchen Konkurs ein volkswirtschaftlicher Schaden.

Beide Varianten belasten das Budget der Gemeinde & die Umwelt, ohne dass ihnen ein entsprechendes öffentliches Interesse gegenübersteht.

Mangelnde Erschliessung für Nicht-Autoverkehr



So würde eine gute Erreichbarkeit der Luisenhöhe mit öffentlichem Verkehr aussehen:
Eine Haltestelle an der Luisenhöhe (Foto vom 5.8.2025)

Erreichbarkeit öffentlicher Verkehr (ÖV)

- **Haag/H. ist an Sonn- und Feiertagen** – dann wenn die Luisenhöhe die höchsten Besuchszahlen hat – **mit dem öffentlichen Verkehr nicht erreichbar.** An Samstagen gibt es nur wenige Busverbindungen und nur auf der Linie 646 Haag-Wels.ⁱ
- **Die nächstgelegenen Bushaltestellen sind im Ortszentrum.**ⁱⁱ
Bahnhofstrasse: 1,4 km Entfernung zur unteren Luisenhöhe, 70 m Höhenmeterunterschied & 30 Minuten Gehzeit.
Schloss: ca. 0,9 km Entfernung zur unteren Luisenhöhe, 60 m Höhenunterschied & 20 Minuten Gehzeit. Diese Haltestelle wird nur Bussen von/nach Ried/Grieskirchen bedient.
- **Die Marktgemeinde verfügt über kein Mobilitätskonzept, auf dessen Grundlage sie sich für eine verbesserte Erschliessung von Haag durch den ÖV einsetzt.**

Erreichbarkeit mit dem Fahrrad / E-Bike

- **Der Luisenhöhe ist mit dem Fahrrad zwar gut erreichbar, es stehen aber an der Luisenhöhe keine Fahrradständer zur Verfügung.** Die Räder können also nicht sicher abgeschlossen werden, was die Attraktivität einer Anreise mit dem Rad stark verringert.
- **Die Marktgemeinde verfügt über kein Mobilitätskonzept, auf dessen Grundlage sie sich für eine flächendeckende, sichere Erschliessung von Haag für Radfahrer_innen einsetzt** (z.B. flächendeckende Fahrradabstellplätze, sichere Radwege im gesamten Ort).

Erreichbarkeit zu Fussⁱⁱⁱ

- **Die Luisenhöhe ist vom Ortszentrum nur mit Überwindung von 60-plus Höhenmetern erreichbar. Die kürzeste Verbindung führt übers Oberntor und ist für den Fußgängerverkehr nicht attraktiv:** Direkt neben der Strasse, wenig Schattenbäume.
- Der schönere Weg übers Schloss ist länger und hat einen steilen Anstieg vor dem Schloss.
- Der attraktive Diebsteig, der vom Ortszentrum aus **die kürzeste Verbindung nach Ditting** darstellt, **ist derzeit nicht öffentlich zugänglich.**
- **Die Fussverbindung Hohes Kreuz – Ditting wird durch die Rodelbahn/Bergbahn durchschnitten, wodurch ein Umweg & zusätzliche Höhenmeter gemacht werden müssen.** Das verringert die Attraktivität dieses wichtigen Fussweges.
- **Die Marktgemeinde verfügt über kein Mobilitätskonzept, auf dessen Grundlage sie sich für eine flächendeckende, attraktive Erschliessung der Luisenhöhe für Fußgänger_innen einsetzt (Gehwegenetz).**

Autoparkplätze: Entwicklung seit 2013



- Am Hohen Kreuz gibt es 16 Autostellplätze.
- Beschluss Gemeinderat 14.11.2013: Aus öffentlichem Interesse wurde die Umwidmung der Parkplätze Luisenhöhe in eine öffentliche Verkehrsfläche eingeleitet, da sie gemäss Aussage von BGM Binder aus öffentlichem Interesse für die Wanderwege, den Waldhochseilpark und den Weg der Sinne nötig seien. Die Parkplätze hätten nichts mit dem Erlebnisbergbahnenprojekt zu tun.^{iv}
- Im Frühling 2014 gab der Bauausschuss einen Detailplan für die Parkplätze Luisenhöhe in Auftrag, mit Auftrag, dass dort Stellplätze für 100 Autos und 3 Busse zur Verfügung stehen.^v

Auftrag, mit Auftrag, dass dort Stellplätze für 100 Autos und 3 Busse zur Verfügung stehen.^v Dazu kamen die 16 Stellplätze am Hohen Kreuz.^{vi} In anderen Worten: Im Jahr 2014 wurde vom **Bauausschuss der Parkplatzbedarf für die Wanderwege, Weg der Sinne und Hochseilpark auf 116 Stellplätze für Autos und 3 für Busse festgelegt**. Hierfür sollte der Parkplatz Luisenhöhe gemäss Beschluss des Gemeinderats vom 12.06.2014 um mehrere Hunderttausend Euro asphaltiert, markiert und ein Retentionsbecken errichtet werden. Dieser Detailplan wurde nicht umgesetzt sondern: Durch eine Nutzungsvereinbarung zwischen der Grundbesitzerin und dem Bürgermeister (als Privatperson) blieb der Parkplatz in seiner ursprünglichen Form erhalten, mit ca. 65 Stellplätzen.

- Der Gemeinderat beschloss dann am 14.11.2014 die Errichtung eines **zusätzlichen Parkplatzes für 40 Stellplätze** in Ditting, für 40.000 Euro.^{vii} Die Errichtung erfolgte auf Antrag der Erlebnisberg Luisenhöhe GmbH – die sich weder an den Baukosten, noch an der Pacht beteiligte. Es standen somit insgesamt 121 Autoparkplätze zur Verfügung – also nur wenige mehr als der Gemeinderat noch wenige Monate vorher als allein für Wanderwege, Weg der Sinne und Hochseilpark für nötig erklärt hatte.
- **Während des Betriebs der Erlebnisbergbahn** kam es regelmässig zu **wildem Parken auf zahlreichen Wiesen** zwischen Ditting und Eidenedt 6. **Der Parkplatzbedarf war also höher als das Angebot. Das Problem wurde während dem Bahnbetrieb nicht gelöst.**^{viii}
- Im Januar 2020 ging die Bahn in Konkurs. Das Problem des *grossflächigen* wilden Parkens an Spitzentagen verschwand. **Das Grundproblem des wilden Parkes besteht aber bis heute am Hohen Kreuz, an der Luisenhöhe und in Ditting.** Der Unterschied zum wilden Parken vor dem Konkurs der Bahn ist, dass heute einerseits am Hohen Kreuz, in Ditting (in der Kurve/Waldrand/Waldweg von Ditting) und an der Luisenhöhe (Zufahrtsweg Luisenhöhe-Schloss) wild geparkt wird, während **gleichzeitig Stellplätze am Parkplatz Ditting frei** sind. Es handelt sich um ein Problem von Bequemlichkeit bzw. einem nicht ausreichend funktionierendem Parkleitsystem.^{ix}
- Nachdem die Nutzungsvereinbarung für die Parkplätze Luisenhöhe im Jahr 2023 aufgelöst wurde (wodurch ca. 65 legale Autoabstellplätze wegfielen),^x beschloss der Gemeinderat die **Errichtung eines weiteren Parkplatzes in Ditting**. Dieser befindet sich gegenüber dem bestehenden Parkplatz Ditting. Die abgezäunte Fläche ist ungefähr gleich gross wie der gegenüberliegende Parkplatz, der für 40 Autos errichtet wurde. Derzeit ist er eine abgezäunte Wiese, die kleinflächig mit Asphaltgranulat befestigt wurde.^{xi}
- Derzeitige Situation im Talbereich: Die untere ehemalige Parkplatzfläche ist abgesperrt. Auf der oberen Fläche ist das Parken verboten, sie ist aber nicht abgesperrt und wird in der Praxis nach wie vor zum Parken genutzt. (Kapazität ca: 16 Autos). Die restlichen Autos, die dort geparkt sind, stehen auf der Strasse bzw. teilweise in der Wiese (v.a. am Zufahrtsweg zu den dortigen Wohnhäusern/Richtung Schloss).^{xii}

Mangelnde Rentabilität

- Gemäss Unterlagen der Erlebnisberg Luisenhöhe GmbH gab es im Jahr 2011 (vor der Einstellung der Sesselbahn) 54.000 Fahrten/Jahr.^{xiii}
- Es wurde eine Prognoserechnung erstellt, die von einer Eröffnung im Jahr 2014 und Projektkosten von 1,7 Mio. Euro ausging. Es wurde von einem Ticketpreis von 5 Euro ab 2014, 5.5 Euro ab 2017 und 6 Euro ab 2020 ausgegangen. In Bezug auf die Fahrten wurden folgende Zahlen angenommen: 2014 = 54.000 Fahrten, ab 2015: 75-79.000 Fahrten. Mit diesen Annahmen wurde ein positives Betriebsergebnis ab 2017 errechnet.
- Nachdem sich – aufgrund unzureichender Unterlagen und der Verlagerung ins Seilbahnrecht – der Baubeginn verschob war klar, dass die Kosten massiv steigen würden. Der Gemeinderat nahm aber *keine* Prüfung vor, ob sich das Projekt trotzdem noch rechnen würde – und eine Projektunterstützung durch den Gemeinderat und das Land OÖ aus Sicht einer sorgsamen Verwendung von Steuergeldern noch gerechtfertigt war.
- Im Zuge des Baus der Bahn kam es zu massiven Kostenüberschreitungen.^{xiv} Das Projekt kostete schlussendlich 2,872 Millionen Euro.^{xv} Die Gründe dafür wurden vom Gemeinderat nie aufgearbeitet. Es ist dem Gemeinderat also nicht bekannt, wie verhindert werden kann, dass im Zuge der Renovierung/Neukonzessionierung der Bahn & Rodelbahn erneut Kostenüberschreitungen auftreten. Es ist zu befürchten, dass wieder dieselbe Situation eintritt, wie nach dem Baubeginn im Jahr 2014: Der Gemeinderat prüft vorgehend nicht ausreichend, ob das von ihm unterstützte Projekt wirklich ohne Zuschuss von Steuergeldern umgesetzt werden kann und spricht dann nach Baubeginn eine Förderung mit Steuergeldern.
- Im Jahr 2021 wurde die Rodelbahn vom TÜV geprüft und festgestellt, dass bedeutende Mängel bestehen, die vor einer Wiederinbetriebnahme der Rodelbahn saniert werden müssen. Am 11.06.2021 schrieb die ÖVP Haag/H. auf ihrer Facebookseite, dass die ersten Sanierungsangebote horrend teuer gewesens seien sie aber zusammen mit einer regionalen Firma eine kostengünstige aber dennoch hochqualitative Sanierungsmöglichkeit gefunden habe.^{xvi} Bis heute hat niemand einen verbindlichen, kostengünstigen Sanierungsvorschlag vorgelegt. Es liegen also keine gesicherten Zahlen darüber vor, dass die Renovierungskosten wirklich so niedrig sind, dass eine rentable Wiederinbetriebnahme der Rodelbahn möglich ist.
- **Fest steht: Die Renovierung und Neukonzessionierung der «Erlebnisbergbahn» und der Rodelbahn würde bedeutende Kosten verursachen – denen keine gesicherten Einnahmen in derselben Höhe gegenüberstehen. Rentabilitätsprognosen der Vergangenheit haben sich wiederholt als falsch herausgestellt.** So lange nicht klar ist, was hier falsch lief, muss davon ausgegangen werden, dass eine Rentabilität auch in Zukunft nicht garantiert werden kann.

Benötigte Autoabstellplätze für rentable Bahn

Aus den Unterlagen der **ersten Bauverhandlung für die «Erlebnisbergbahn» vom 13.05.2013** geht hervor, dass **damit gerechnet** wurde, dass **278 Personen gleichzeitig anwesend** sind. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von ca. **3 Personen pro Auto ergibt das einen (gleichzeitigen) Parkplatzbedarf von 93 Stellplätzen, bei 2 Personen pro Auto einen Bedarf von 139**

Stellplätzen – rein für die Erlebnisbergbahn & Rodelbahn. Diese Anzahl Parkplätze rein für die Bahn stand in der Realität nie zur Verfügung. Es gäbe zwar Stellplätze im Ortszentrum, die an Spitzentagen mittels eines Shuttles hätten genutzt werden können. Ein solches Shuttlesystem hätte Kosten für die Betreiber_innen verursachen – die diese offensichtlich nicht bereit waren, auf sich zu nehmen. Es ist davon auszugehen, dass das bei zukünftigen Betreiber_innen nicht anders sein wird – insbesondere angesichts der ohnehin nicht gesicherten Rentabilität der Anlage. **Es braucht für die Rentabilität viele Besucher:innen – viele Besucher:innen verursachen aber nicht rentable Verkehrskosten** (die von den Betreiber:innen bis dato einfach auf die Allgemeinheit und die Grundnachbar:innen ausgelagert wurden). Das ist ein **Wirtschaften auf Kosten Dritter**.

Übersicht über das Angebot an legalen Parkplätzen an der Luisenhöhe

	Hohes Kreuz	Luisenhöhe	Ditting befestigt	Ditting Wiese	Gesamt befestigt	Gesamt befestigt & unbefestigt
2015-2023	16	ca. 65	40	0	121	ca. 121
2023-2024	16	0	40	0	56	56
seit 2025	16	0	40	40	56	96

Zur Erinnerung: Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12.06.2014 den Bedarf von Autoabstellplätzen für Wanderwege, Weg der Sinne und Waldhochseilpark auf 116 Auto- und 3 Busstellplätze festgelegt (siehe oben)^{xvii}. Derzeit stehen weniger Parkplätze zur Verfügung – die für diese Anlagen auch reichen.

In den Jahren 2015-2020 war die Bahn in Betrieb. Bei einem Angebot von insgesamt 121 Autoparkplätzen kam es an Spitzentagen zur grossflächigem wilden Parken.^{xviii} Derzeit stehen – inklusive der unbefestigten Parkplätze noch 96 Autostellplätze 0 Fahrradständer, 0 attraktive Fussverbindungen zur Luisenhöhe und 0 Bushaltestellen zur Verfügung.

Beispiele für wildes Parken während dem Bahnbetrieb im Talbereich

22.9.2019

16:11 Uhr



26.10.2017 – 14:27 Uhr





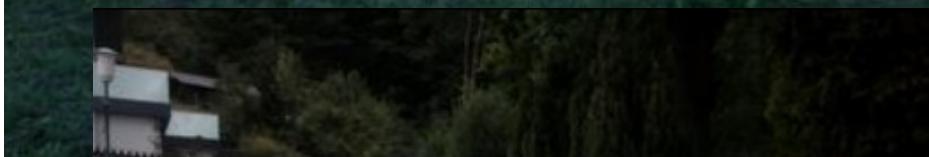
22.8.2015
15:03 Uhr



22.8.2015
15:03 Uhr



15.10.2017
16:42 Uhr



15.8.2018
16:10 Uhr



Beispiele für wildes Parken während dem Bahnbetrieb Hohes Kreuz



23.8.2015
14:56 Uhr



Autos parken in gefährlicher Kurve mit rechts Strassengraben



Auto weicht wegen wild geparkter Autos in unübersichtlicher Kurve auf Gegenfahrbahn aus.

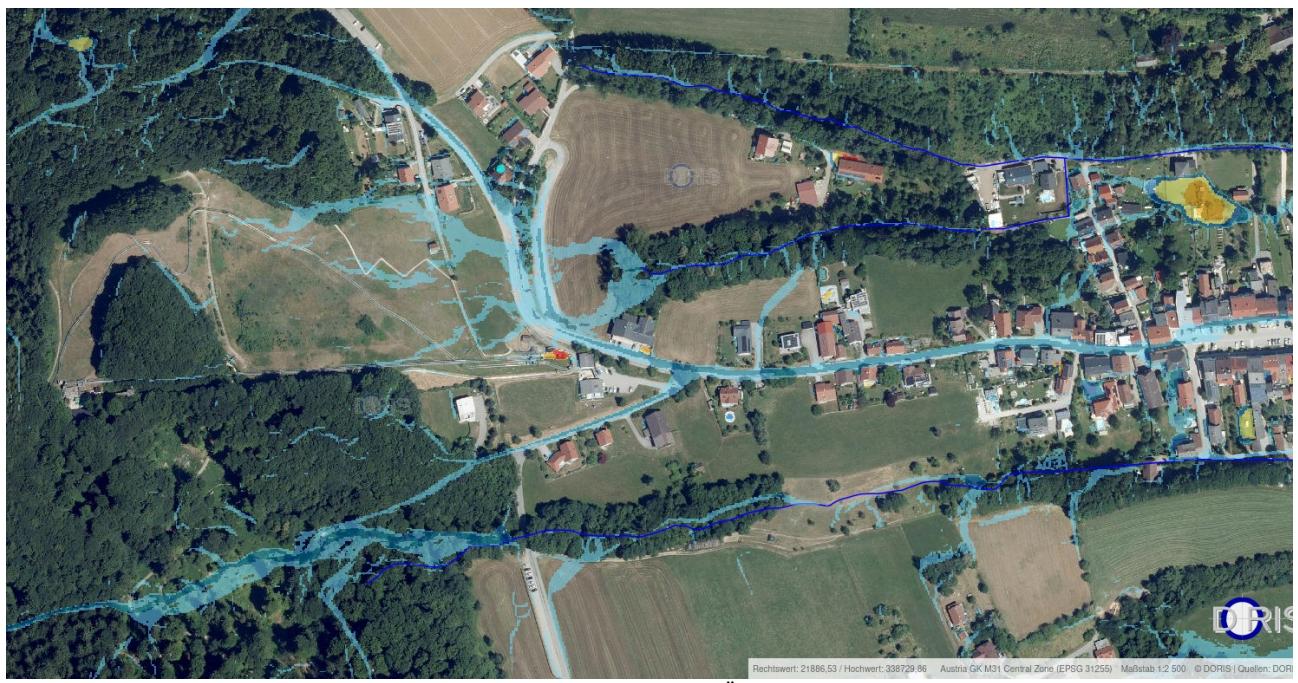
6.5.2018 – 15:44 Uhr



Gefährliche Kettenreaktion: Fußgänger*innen auf Strasse wegen wild geparkten Autos, Auto weicht auf Gegenfahrbahn aus – kurz vor unübersichtlicher Kurve

Mehr Fotos in: «[Neuausrichtung Tourismus Luisenhöhe. Ungelöste Probleme](#)» 19.05.2021

Kosten & Risiken aufgrund Hangwasser / Umwelt



Hangwasserhinweiskarte des Landes OÖ (Copyright: doris.at)

Das Gebiet rund um die Luisenhöhe weist viele Hangwässer auf.^{xix} Eine möglichst grosse Versickerungsfähigkeit der Böden rund um die Luisenhöhe ist wichtig für den Hochwasserschutz darunter liegender Gebiete (z.B Brunnberg).^{xx} Dazu kommen potenzielle Probleme in Bezug auf die Hangstabilität, Umweltbelastungen & ein Haftungsrisiko.

- Die Errichtung von Parkplätzen und Errichtung von Freizeitanlagen hat Auswirkungen auf die Versickerungsfähigkeit. Lösungen, die eine gute Versickerung sichern, kosten Geld.^{xxi}
- Parkplätze belasten die betroffenen Flächen mit Reifenabrieb und Bremsstaub, sowie potenziell auch mit Benzin und Öl.
- Der Bauausschuss des Gemeinderats gab im Frühling 2014 einen Detailplan für die Parkplätze Luisenhöhe in Auftrag. Dieser ergab, dass es für eine rechtmässige Parkplatz-Widmung die Errichtung eines Retentionsbeckens erforderlich wäre und Kosten von mehreren Hunderttausend Euro anfallen würden.^{xxii}
- Aufgrund der Hangwasserkarte des Landes OÖ^{xxiii} ist davon auszugehen, dass eine Befestigung des derzeitigen Wiesenparkplatzes in Ditting ebenfalls sehr kostspielig wäre.
- Auf doris.at gibt es rund um die Luisenhöhe Gefahrenhinweise für gravitative Massenbewegungen.^{xxiv} Die Hangwasserkarte zeigt bedeutendes Hangwasser, v.a. im unteren Teil des Hanges. Es fragt sich, ob ein Aufstellen von Vergnügungsattraktionen hier nicht ein zu grosses Risiko darstellt. Es ist unklar, ob es hierfür Geländebegradigungen braucht und ob diese die Hangstabilität und Abflussqualität beeinträchtigen.
- Der Gemeinderat hat am 18.7.2012 eine Verzichtserklärung gegenüber Hatschek für Wasserqualitätsprobleme aufgrund der «Erlebnisberg»-Bahn beschlossen. Diese stellt bei Wiederinbetriebnahme der Bahn in Kombination mit Vergnügungsattraktionen ein bedeutendes finanzielles bzw. Haftungs-Risiko für die Gemeinde dar.

Es liegt keine Abschätzung der Umweltauswirkungen eines Ausbaus der derzeitigen Freizeitanlagen auf der Luisenhöhe vor. Die Gemeinde geht bedeutende finanzielle Risiken ein.

Bahn-Wiedereröffnung : Schlussfolgerungen aus Umwelt- und Finanzsicht

Bei einer Wiedereröffnung der Bahn auf die Luisenhöhe würde heissen:

- **Eine höhere Besuchszahl geht mit höheren Umweltbelastungen einher**, insbesondere aufgrund des dadurch verursachten, erhöhten Verkehrsaufkommens.
- **Für Klimaschutz und Schutz der Nachbarschaft braucht es wingend ein Konzept für sanfte Mobilität**, das erreicht, dass mehr Menschen mit Bus, Fahrrad/E-Bike oder zu Fuss anreisen. Das kostet.
- **Die Alternative neue Autoabstellplätze würde sowohl den Gemeindehaushalt als auch die Umwelt belasten.** Auch diese kosten.
- Ausserdem ist davon auszugehen, dass der **Befestigung des derzeitigen Wiesenparkplatz** in Ditting braucht, da er bei erhöhten Besuchszahlen potenziell auch an Tagen genutzt wird, an denen der Boden feuchter ist. Das wirft Probleme in Bezug auf Sicherstellung ausreichender Versickerungsfähigkeit/Hangwässer/Hangstabilität und daraus resultierend finanzielle und potenzielle Umwelt-Probleme auf.
- Darüber hinaus stellen Eingriffe an der Luisenhöhe aufgrund der Situation in Bezug auf Hangwasser & Hangstabilität ein **Umweltrisiko** dar, das bis dato nur begrenzt abgeklärt wurde / für das bis dato nur sehr eingeschränkte öffentliche Informationen vorliegen.
- Schliesslich würde eine Wiederinbetriebnahme der Bahn in Kombination mit Vergnügungsattraktionen ein bedeutendes finanzielles bzw. Haftungs-Risiko dar, weil der Gemeinderat 2012 gegenüber der Grundbestitzerin eine Verzichtserklärung bei (Trink)Wasserproblemen beschlossen hat.

Insgesamt würde eine Wiederöffnung der Bahn bedeutende ökologische & finanzielle Risiken für die Menschen in Haag am Hausruck mit sich bringen.

Feedback, Fehlermeldungen & Meldung fehlender Quellen willkommen :)

Renate Zauner, 24.11.2025
Mail: ugatza@gmx.net

- i Quelle: Fahrpläne oberösterreichischer Verkehrsverbund, abrufbar auf <https://www.ooevv.at/de/>, abgerufen am 16.11.2025
- ii Quelle: Fahrpläne oberösterreichischer Verkehrsverbund, abrufbar auf <https://www.ooevv.at/de/>, abgerufen am 16.11.2025, Quelle der unten folgenden Berechnungen der Entfernungen/Höhenunterschiede: Open Street Map <https://graphhopper.com/maps/?profile=car&layer=OpenStreetMap>
- iii Quelle: eigene Begehungen
- iv Quelle: Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.11.2013, S. 23-28.
- v Quelle: Aufnahme der Gemeinderatssitzung vom 12.06.2014
- vi Quelle: Abzählen der Stellplätze auf einem Foto des vollen Parkplatzes.
- vii Quelle: Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13.11.2014, S. 14-15.
- viii Quelle: [Neuausrichtung Tourismus Luisenhöhe. Ungelöste Probleme](#), 19.05.2021. Fotodokumentation der Parkplätze Hohes Kreuz und Luisenhöhe und Ditting seit 2013.
- ix Quelle: Fotodokumentation der Parkplätze Hohes Kreuz und Luisenhöhe und Ditting seit 2013.
- x Quelle: <https://erlebnis-parkplatz.net/?p=8345>
- xi Quelle: Fotodokumentation.
- xii Quellen: Abzählen der Stellplätze der Parkplätze Hohes Kreuz und Luisenhöhe auf Fotos. Vergleich der Grösse der Parkplätze Hohes Kreuz und asphaltierter Parkplatz Luisenhöhe auf doris.at. Fotodokumentation Wildes Parken Hohes Kreuz / Luisenhöhe / Ditting.
- xiii Quelle: Unterlagen der Erlebnisberg Luisenhöhe GmbH
- xiv Quelle: https://erlebnis-parkplatz.net/wp-content/uploads/2023/06/Foerderung-der-touristischen-Einrichtungen-an-der-Luisenhoeh-in-Haag-2013-2017-Antrag-auf-Initiativpruefung_final_Datenschutzversion-1.pdf
- xv Quelle: [Neuausrichtung Tourismus Luisenhöhe. Ungelöste Probleme](#), 19.05.2021.
- xvi Quelle: Post der Facebookseite Team Bürgermeister Konrad Binder – ÖVP Haag vom 21.06.201
- xvii Quelle: Aufnahme der Gemeinderatssitzung vom 12.06.2014
- xviii Quelle: [Neuausrichtung Tourismus Luisenhöhe. Ungelöste Probleme](#), 19.05.2021. Fotodokumentation der Parkplätze Hohes Kreuz und Luisenhöhe und Ditting seit 2013.
- xix Quelle: [Hangwasserhinweiskarte des Landes OÖ](#)
- xx Quelle: [Hangwasserhinweiskarte des Landes OÖ](#)
- xxi Siehe z.B. Informationen zur Versickerung im Bereich von Liegenschaften:
- xxii Quellen: Aufnahme, Protokoll & Beilagen der Gemeinderatssitzung vom 12.06.2014
- xxiii Quelle: [Hangwasserhinweiskarte des Landes OÖ](#)
- xxiv Quelle: Information aus doris.at: <https://erlebnis-parkplatz.net/wp-content/uploads/2025/11/2025-11-30-doris.at-Gefahrenhinweiskarte-Luisenhoehe.pdf>